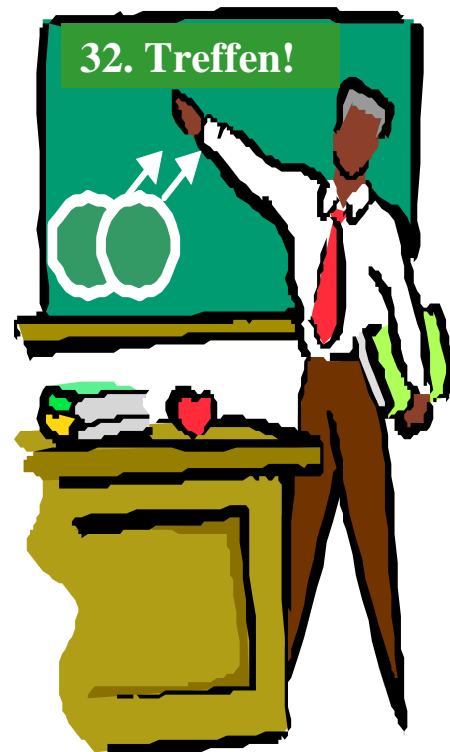


Organisatorisches

Veranstaltung von Freitag 18:00 Uhr bis Montag 14.30 Uhr	Leitung Dr. Rainer Marbach (Akademie Waldschlösschen) Alex Epp, Ulf Höpfner, Alexander Lotz, Guido Mayus, (GEW)
Kostenbeitrag: € 195,-- (Ermäßigung für Leute mit ge- ringem Einkommen auf € 95,-- nach Absprache möglich)	<u>Anmeldungen und Anfragen an</u> Akademie Waldschlösschen 37130 Reinhausen Tel.: (05592) 92 77-0 Fax: (05592) 92 77-77 info@waldschloesschen.org www.waldschloesschen.org
VA - Nr. 1137	
Telefon für Teilnehmer im Tagungsbereich:(05592) 1571	Bettwäsche bitte mitbringen. Sie kann auch für € 5,15 ausgeliehen werden.
Sauna Saunatücher vorhanden; Badelat- schen mitbringen	Fahrgemeinschaften Bitte einige Tage vor der Veran- staltung nachfragen
Busse ab Bahnhof Göttingen (Bussteig E) Regionalbus 155 nach Duderstadt werktags 7.35, 9.35, 12.30, 13.35, 15.40, 16.35, 17.35, 18.35, 19.35 Uhr samstags 8.35, 10.35, 12.35, 13.35, 15.30, 19.30 Uhr (Angaben ohne Gewähr) Der ganze Fahrplan unter www.rbb-bus.de Bitte ggf. mitbringen: „SchwuleLehrerT-Shirt“ für den Ausflug, Dokumentation o. Material der Lehrergruppen vor Ort, interessante Medien (z.B. Filme), Badelatschen für die Sauna, Bettwäsche (gibt es auch gegen Entgelt vor Ort), Musik für Disco, Unterrichtsmaterial zum Tauschen.	



Programmübersicht

Freitag, 10. Juni ab 15.00 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro 18.30 Uhr Abendessen 20.30 Uhr Eröffnung des 32. Lehrertreffens 21.30 Uhr Hausführung 22:00 Uhr Kennenlernangebot	Samstag, 11. Juni 07:00 Uhr Frühsport 08.30 Uhr Frühstück 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr <u>Berichte über die Situation an den Schulen</u> 13.00 Uhr Mittagessen 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr Workshops 18.30 Uhr neu! Abendessen mit Fachlehrtischen 20.30 Uhr RAHMENPROGRAMM
Sonntag, 12. Juni 07:00 Uhr Frühsport 08.30 Uhr Frühstück 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr Workshops 13.00 Uhr neu! Mittagessen mit Ländertischen 15.00 Uhr Ausflug 18.30 Uhr Abendessen 20:30 Uhr RAHMENPROGRAMM	Montag, 13. Juni 08.30 Uhr Frühstück 09.30 Uhr neu! Workshop 12.00 Uhr Abschlussplenum 13.00 Uhr Mittagessen

- Programmänderungen vorbehalten -

SAMSTAG VORMITTAG (BIS 13 UHR)

◆ **Berichte über die Situation an den Schulen**

Das Thema dieser Arbeitsgruppe ist es, aktuelle Fragen bzw. Probleme im schulischen Bereich zu formulieren und Lösungsmöglichkeiten mit Hilfe der Gruppe zu finden.

SAMSTAG NACHMITTAG (BIS 15 BIS 18:30 UHR)

I. **GfK, willst Du lieber Recht haben oder glücklich sein? (Peter)**

Willst Du lieber Recht haben oder glücklich sein? Beides zusammen geht nicht.

GfK - gewaltfreie bzw. einfühlsame Kommunikation (nach Marshall B. Rosenberg)

Eine Sprache, mit der die Chance steigt, das vom anderen zu bekommen, was wir brauchen.

Es geht immer um Kommunikation, um die Kunst der Kommunikation. Kennst Du das? Du hast Dich redlich bemüht, immer achtsam mit Deinem Gegenüber umzugehen und landest doch bei Streit und Missverständnissen. Oder Du hast es sogar geschafft, immer freundlich zu bleiben, und nachher hast Du so einen Hals. Worte können Fenster sein oder Mauern. Wir haben die Wahl. Und wenn Du Dich entscheidest, Deine Beziehung wieder in die eigene Hand zu nehmen, dann bin ich der Richtige für Dich. Ich begleite Dich gern auf Deinem Weg zu Deiner eigenen ehrlichen Kommunikation.

Themen: - Aktives Zuhören - Vorwurfsfreie Kommunikation - Strategie gegen das Selbstfertigmachen - Wertschätzen und Wertschätzung annehmen in der GfK - Umgang mit Wut und Ärger in der GfK - vom Umgang mit Projektionen in der GfK - Konflikte lösen durch GfK.

180 Minuten reichen für kein einziges Thema. Es wird also mehr ein Kennenlernen bzw. eine Einführung in die GfK mit praktischen Übungen. **Maximale Teilnehmerzahl 15.**

II. **Coming-out der Hochbegabten! (Dr. Willy Peters)**

Begabtenförderung war bis vor Kurzem ein Tabu. Elitebildung, Luxusproblem, ehrgeizige Eltern. Das waren oft geäußerte Reaktionen, als das Thema zu Tisch kam, nicht nur in Lehrerkollegien. Ganz langsam hat sich bundesweit, ja, europaweit, einiges geändert. Begabtenförderung ist in verschiedenen Bundesländern zum Thema geworden, vielleicht auch durch nicht besonders erfolgreiche Ergebnisse aus internationalen Vergleichsstudien. Es gibt aber sehr gute Ansätze, die Nachfolge verdienen.

In diesem Workshop wird das Thema Hochbegabung vorgestellt aus der Perspektive der Betroffenen. Hochbegabte Kinder leben oft isoliert, haben das Gefühl, nicht zu den Andern zu gehören und werden oft gemobbt. Als Mitarbeiter des Zentrums für Begabungsforschung der Universität Nijmegen (NL) und des Competence Center Begabtenförderung der Landeshauptstadt Düsseldorf hat der Referent jahrelange Erfahrung mit Beratung von Jugendlichen, Eltern und Schulen. Probleme, Lösungen, Möglichkeiten und Unmöglichkeiten werden vorgestellt und besprochen.

III. **Theaterworkshop für Frischlinge und alte Hasen (Walter Seegelken, Jörg Wiedersich)**

Ort: Kleiner Gartensaal

Liebe, Hass, Wut, Eifersucht, Verzweiflung - im improvisatorischen Spiel mit Mimik und Gestik wollen wir Emotionen Ausdruck geben und kurze Spielszenen entwickeln. Darin finden wir das Material für einen Stummfilm-Plot, der am Sonntag zur Abendbelustigung auf die Bühne gebracht werden soll.

IV. **„Herr Müller ist doch eh ‘ne Schwuchtel“ Umgang mit Homophobie (Alex Lotz)**

Mit witzelnden oder gar homophoben Bemerkungen von SchülerInnen angemessen umzugehen, fällt nicht leicht. Oft kommt alles unvorbereitet, stets in einer Situation, in der man doch eigentlich etwas ganz anderes machen wollte und überhaupt ist man unsicher.

Der Workshop soll dazu dienen, etwas entspannter und zugleich bewusster mit dem Thema Homophobie umzugehen. Der Referent versteht sich als Organisator und Moderator. Das bedeutet, dass der Workshop von den Teilnehmern lebt. Wir wollen Situationen, die ihr schon erlebt habt und welche, die ihr im Kopf habt/vor welchen ihr evtl. auch Angst

habt, nachspielen und so lernen, flexibel, aber auch angemessen und konsequent mit problematischen Situationen umzugehen.

V. Kollegiale Beratung und Balintarbeit - ein Angebot zur Entlastung und Reflektion unklarer und kritischer Schulprozesse (Dr. Uwe Steinbach)

Dieser Workshop unterstützt eine „Berufsbezogene Selbsthilfe“, dient als Bearbeitung berufsbezogener und berufsspezifischer Problemstellungen und unterstützt die Reflexion der eigenen beruflichen Praxis und des eigenen Handelns.

Kollegiale Beratung ist ein Prozess auf der Basis sozial-kognitiven und systemisch-konstruktivistischen Lernens. Dafür werden verschiedene Arbeitsvereinbarungen und Regeln festgelegt. Dazu gehören neben anderen Verbindlichkeit, aktive Beteiligung, Bereitschaft zur Offenheit und Authentizität, Selbstverantwortung und Eigenständigkeit. In den 180 Minuten können ca. 3 exemplarische Fälle aus den Arbeitsfeldern der Kollegen bearbeitet werden.

VI. Tango Argentino (Ulrich Vollgraf)

Tango – ein Machotanz: „er“ führt – „sie“ folgt. Diese klare Rollenverteilung kann durchaus hilfreich sein. Doch inniges Tanzen kommt nur dann zu Stande, wenn beide sich aufeinander einlassen. Dazu gehören Selbstbewusstsein und Achtsamkeit für den Anderen gleichermaßen. – Keine Angst – keiner muss tanzen können! Wir machen einfache Übungen. Lass Dich mit einem Partner darauf ein, die Rollen zu tauschen und abwechselnd die Führung zu übernehmen! Tango ist zunächst schlicht „gehen“ im Rhythmus der Musik. Aufrechtes Gehen und Stehen, klare Signale geben und empfangen, führen und folgen und schließlich der Musik die Führung überlassen und ein paar Runden auf dem Parkett drehen. – Womöglich lässt sich auch für den Schulalltag etwas davon übernehmen...

SONNTAG, 1. BLOCK (BIS 11 UHR)

I. Alles, was recht ist (Detlef Mücke)

Antidiskriminierungs-, Gleichstellungs-, Straf-, Disziplinar- und Schulrecht. Recht haben und Recht bekommen in der Schule ist „ein weites Feld“. Es wird über die rechtliche Situation des schwulen Lehrers im Dienst, über Konflikte mit Schülern, Eltern, Kollegen und Vorgesetzten und über Lösungsmöglichkeiten informiert. Auch wird die aktualisierte Fassung des Ratgebers „Raus aus der Grauzone – Farbe bekennen – Lesben, Schwule und Trans-Lehrkräfte in der Schule“ vorgestellt.

II. Schule ohne Homophobie – Schule der Vielfalt (Björn Kiefer)

Seit Oktober 2008 gibt es in NRW die bundesweit einmalige Initiative „Schule ohne Homophobie - Schule der Vielfalt“, die sich dafür einsetzt, dass an Schulen in NRW mehr gegen Homophobie und mehr für die Akzeptanz von unterschiedlichen Lebensweisen getan wird. Gefördert und unterstützt wird die Initiative u.a. von SchLAu NRW, der Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW sowie dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW.

In dem Seminar soll die Initiative vorgestellt werden sowie von ersten Erfahrungen berichtet werden. Dabei sollen Tipps für die Durchführung an der eigenen Schule gegeben werden bzw. auch konkrete Ideen für Aktivitäten an der Schule gesammelt werden. Das Seminar richtet sich ausdrücklich nicht nur an Teilnehmer aus NRW.

III. Homosexualität in Indien: Recht, Gesellschaft, Politik (Till Seiler)

Der Oberste Gerichtshof Indiens hat im Juni 2009 § 377 des indischen Strafgesetzes für verfassungswidrig erklärt. Dieser aus der Kolonialzeit stammende Paragraph untersagte "sexual intercourse against the order of the nature", worunter nach hergebrachter Lesart u.a. Analverkehr unter Männern verstanden wurde, und bedrohte Verstöße mit lebenslanger Freiheitsstrafe. Der Workshop wird ausgehend von diesem Urteil die juristische, gesellschaftliche und politische Position von Schwulen in Indien thematisieren. Dabei wird zu berücksichtigen sein, dass die indische Gesellschaft trotz ökonomischen Fortschritts und umfassender Modernisierung in Bezug auf die Sexualmoral weiterhin sehr konservativ geprägt und um eine strikte Regulierung von Sexualität (auch Heterosexualität) bemüht ist. Neben der Diskussion der genannten Fragestellungen gibt's zur Auflockerung Anekdotisches aus Bomgay und Bollywood.

Workshop-"Guru" Till absolvierte im Herbst 2007 ein Praktikum beim Indienbüro der Heinrich-Böll-Stiftung in New Delhi.

IV. Homosexualität im Tierreich (überarbeitete 2. Auflage) (Hans Kälberer)

Homosexuelles Verhalten kommt auch bei Tieren vor und kann im Tierreich „als nahezu universelles Phänomen“ bezeichnet werden. Bei ca. 1.500 Tierarten wurde gleichgeschlechtliches Verhalten festgestellt, wobei ca. ein Drittel dieser Fälle gut dokumentiert ist. In dem Vortrag werden unterschiedliche Beispiele homosexuellen Verhaltens quer durch das Tierreich vorgestellt und es wird der Versuch gemacht, die gängigen Theorien zur Biologie der Homosexualität darzustellen. Anschließend eine Dokumentation (45 Minuten) zum Thema.

V. Schwule Skandale (Sepp Parzinger)

Immer wieder haben im Lauf der letzten Jahrhunderte Männer, die sich liebten und/oder miteinander Sex hatten, für Aufruhr und Empörung gesorgt. Der Workshop möchte einen geschichtlichen Überblick über schwule Skandale und Skandälchen vom 18. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts geben, also von Johann Joachim Winckelmann bis Hape Kerkeling.

VI. Vergleich der Integrationserfahrung von Lesben und Schwulen und MigrantInnen (Wiederholung im 2.Block) (Martin Reichert, Redakteur der taz)

Das "Integration" weiterhin ein wichtiges Thema bleiben wird, hat Thilo Sarrazins "Deutschland schafft sich ab" deutlich gezeigt. MigrantInnen SOLLEN sich integrieren, Schwule waren einst mit dem erklärten Ziel angetreten, sich integrieren zu WOLLEN: Es ging darum, vom Rand der Gesellschaft in deren Mitte zu gelangen, und nicht wenige meinen, dass sie nunmehr dort angekommen sind. Können MigrantInnen also von Schwulen lernen? Gibt es tatsächlich Gemeinsamkeiten zwischen Schwulen und MigrantInnen, womöglich auch gemeinsame Interessen? Ein gemeinsames Nachdenken über das Wesen der Integration.

SONNTAG, 2. BLOCK (11:30 BIS 12:45 UHR)

I. Vergleich der Integrationserfahrung von Lesben und Schwulen und MigrantInnen (Wiederholung vom 1. Block) oder Sa als Reserve) (Martin Reichert, Redakteur der taz)

Das "Integration" weiterhin ein wichtiges Thema bleiben wird, hat Thilo Sarrazins "Deutschland schafft sich ab" deutlich gezeigt. MigrantInnen SOLLEN sich integrieren, Schwule waren einst mit dem erklärten Ziel angetreten, sich integrieren zu WOLLEN: Es ging darum, vom Rand der Gesellschaft in deren Mitte zu gelangen, und nicht wenige meinen, dass sie nunmehr dort angekommen sind. Können MigrantInnen also von Schwulen lernen? Gibt es tatsächlich Gemeinsamkeiten zwischen Schwulen und MigrantInnen, womöglich auch gemeinsame Interessen? Ein gemeinsames Nachdenken über das Wesen der Integration.

II. Sprengköpfe gegen Betonköpfe: Wie mische ich die Verwaltung auf? (Detlef Mücke)

Es entstehen immer mehr Lehrergroups in den Bundesländern. Wie können wir unsere Ziele vor Ort in den Schulen, in den Kultusministerien umsetzen? Welche Widerstände gibt es und wie können sie überwunden werden? Mit welchen Bündnispartnern in der GEW, in den Parteien und der LGBTI-Community können wir zusammenarbeiten? Ein Austausch von Erfahrungen aus Berlin und den einzelnen Bundesländern.

III. DGS – Mehr als nur fliegende Hände (Thom Kotte und Torben Borchers)

Mimik. Gestik. Mundbild. Körperhaltung. Sie sind still, aber alles andere als stumm. Sie verstehen sich. Sie lachen und streiten. Sie diskutieren über Fußball oder Psychoanalyse. Sie lästern über Akne und Schmolmund und wissen, dass Westerwelle und Merkel gemeint sind. Sie leben überall unter uns und sind doch in ihrer eigenen Welt mit ihrer eigenen Sprache und eigener Kultur.

Noch vor einigen Jahrzehnten wurden ihnen in der Gehörlosenschule die Hände auf dem Rücken zusammengebunden, damit sie sprechen lernen. Seit 2002 ist die Sprache der 80.000 Gehörlosen in Deutschland offiziell anerkannte Minderheitensprache und steht damit auf Augenhöhe mit Sorbisch und Friesisch. Eine kleine Einführung in die Welt der deutschen Gebärdensprache.

IV. Streicheleinheiten für zwischendurch (Alex Lotz)

In diesem Workshop lernst du in einer Art Crash-Kurs die wichtigsten Techniken einer (Ganzkörper-) Massage. Du wirst die einzelnen Handgriffe an einem Partner einüben und kommst so anschließend auch selbst in den Genuss. Wer dann noch Lust auf mehr hat, kann sich später individuell finden und zurückziehen. .

V. In Würde altern (Peter Brutscher)

Was heißt das für mich? Kann es jetzt schon eine Antwort darauf geben? Ist Alter nur eine Einbildung? Der Workshop versucht mit Methoden der Selbsterfahrung eine Annäherung an das Thema.

VI. Die Werwölfe im Düsterwald (Norbert Neugebauer)

Wir lernen ein gruppendynamisches Spiel kennen, bei dem die Mitspielerzahl einer Klassengröße entsprechen kann. Am besten spielt man es mit 16 bis 24 Teilnehmern. Ideal für Klassenreisen, Vertretungsstunden, Kollegiumsausflügen. Aber aufgepasst: Das Spiel verfügt über ein gewisses Suchtpotential und nicht nur die Schüler werden es immer wieder spielen wollen... :o) Entdecke den Werwolf in dir!

MONTAG (9:45 BIS 11 UHR)

Neu! Berichte über die Situation an den Schulen.

Der Workshop "Berichte über die Situation den den Schulen" findet seine Fortsetzung am Montag. Er bietet die Möglichkeit, im kleineren Rahmen sich über das Pfingsttreffen auszutauschen. Wie ist es mir ergangen, was nehme ich mit in den Alltag?!

RAHMENPROGRAMM

Frühsport	(morgens 07:00)	
Sauna	(Samstag Abend)	
Schwules Kino	(Samstag Abend)	„Reine Geschmackssache“ & „A single man“
Wandern mit Dr. Rainer Marbach	(Sonntag Nachmittag)	
Theater und Disco	(Sonntag Abend)	

Bitte ggf. mitbringen:

Dokumentation o. Material der Lehrergruppen vor Ort, interessante Medien (z.B. Filme), Badelatschen für die Sauna, Bettwäsche (gibt es auch gegen Entgelt vor Ort), Musik (CDs + MP3files) für Disco, Unterrichtsmaterial zum Tauschen.

- Programmänderungen vorbehalten -